



# nah dran

> **POST-  
2015-AGENDA**  
Freiwilligenarbeit  
fördert nachhaltige  
Entwicklung

.....

> **ÄGYPTEN**  
Frauenförderung  
für eine Gesellschaft  
in Balance

.....

> **GREENWALKER**  
Konsumkritische  
Spaziergänge  
vermitteln globale  
Zusammenhänge

## > **GLOBALE ENTWICKLUNGSZIELE**

.....

WAS ERREICHT WURDE, WAS NOCH ZU TUN IST UND  
WAS ENTWICKLUNGSHELFER BEITRAGEN KÖNNEN

**giz**

Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

## Gemeinsam die Welt verändern

... durch Freiwilligentätigkeit



Richard Dictus

Das Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen (UNV) hat seinen Hauptsitz seit 1995 in Bonn. UNV entsendet jedes Jahr über 6000 VN-Freiwillige (UN Volunteers), die Seite an Seite mit VN-Mitarbeitern mehr als 27 Partnerorganisationen der Vereinten Nationen weltweit unterstützen. Dabei machen VN-Freiwillige 40 Prozent des zivilen Personals der VN-Friedensmissionen aus, 30 Prozent der UNHCR-Mitarbeiter vor Ort und 20 Prozent des Personals des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) zur Durchführung von Entwicklungsprojekten. Zwischen 2010 und 2014 wurden mehr als 250 Deutsche als VN-Freiwillige entsandt, davon knapp die Hälfte als UN Youth Volunteers, finanziert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Freiwilligentätigkeit ist keine Einbahnstraße, sondern besteht aus gegenseitigem Nehmen und Geben. Während UNV das VN-System mit zentralen Serviceleistungen unterstützt und dadurch Menschen aus 159 Ländern die Möglichkeit eines Freiwilligeneinsatzes bietet, bei denen diese den Vereinten Nationen ihre Zeit, ihr Engagement und Fachwissen zur Verfügung stellen, spielen auf der anderen Seite genau diese Freiwilligen eine Schlüsselrolle dabei, die internationale Aufmerksamkeit auf die Rolle der Freiwilligentätigkeit und des Freiwilligenengagements für Frieden und globale nachhaltige Entwicklung zu richten.

Bei der Umsetzung unseres Mandats profitieren wir von der Gastfreundschaft Deutschlands, das uns hier in der Bundesstadt Bonn im Herzen des Rheinlands einen sehr guten Standort bietet.

Des Weiteren ist die starke programmatische Partnerschaft, die UNV und Deutschland über die letzten Jahrzehnte verbindet, ein wichtiges Fundament unserer Arbeit.

Die deutsche Regierung, insbesondere das Auswärtige Amt und das BMZ, unterstützen UNV beständig seit vielen Jahren. UNV erhält dabei unter anderem BMZ-Mittel zur Finanzierung folgender UNV-Projekte: Support of the UN Secretary-General's Seven-Point Action Plan on Gender-Responsive Peacebuilding, Regional Arab Youth Volunteering Programme und dem UNV Youth Volunteering Trust Fund. Außerdem werden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) Einsätze von VN-Freiwilligen vollfinanziert (38 Einsätze im Jahr 2014). UNV und die deutsche Regierung in Berlin und Bonn haben ihre Beziehungen in den letzten Jahren stetig ausgebaut, unter anderem durch den regelmäßigen fachlichen Austausch und strategi-

schen Dialog, beispielsweise im Bereich der Friedenssicherung und der nachhaltigen Entwicklungsziele.

Um die bestehende erfolgreiche Partnerschaft mit der deutschen Regierung zu stärken und zu erweitern, haben wir im Juni 2013 ein Memorandum of Understanding unterzeichnet.

Diese solide Partnerschaft baut auf dem gemeinsamen Verständnis auf, dass Freiwilligentätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit eine große Rolle spielt und einen bedeutenden Beitrag dazu leisten kann, wirksam auf die heutigen Herausforderungen der Post-2015 Entwicklungsagenda einzugehen (Umwelt, Soziales, Wirtschaft und Politik).

Aufbauend auf der kürzlich vorgestellten Zukunftscharta haben UNV und BMZ begonnen, gemeinsam neue und innovative Programme zu entwickeln, durch die Technologien (Online Volunteering) wirksam eingesetzt werden können, um eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft in Entwicklungsländern zu fördern.

UNV befindet sich mitten in der Umsetzung seines Strategischen Plans für die Jahre 2014 bis 2017. Dieser Rahmenplan, der



Registrierung von Flüchtlingen in UNHCR Flüchtlingslager in Dori, Burkina Faso

im Bereich des ergebnisorientierten Managements unter anderem auch von deutschen Experten unterstützt wurde, definiert folgende fünf strategische Schwerpunkte: securing access to basic social services; community resilience for environment and disaster risk reduction; peace building; youth und national capacity development through volunteer schemes.

Innovative Lösungen, die durch Freiwilligenengagement zu Frieden und Entwicklung beitragen, können nur durch starke Partnerschaften mit relevanten globalen Akteuren entwickelt und umgesetzt werden. Deutschland und UNV werden sich weiterhin gemeinsam dafür einsetzen, durch Freiwilligentätigkeit die Wirkung der Einsätze der Vereinten Nationen zu stärken.

RICHARD DICTUS, Exekutivkoordinator des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen (UNV), Bonn

## Gelebte Inspiration

Was machen VN-Freiwillige?

Die Freiwilligen der Vereinten Nationen (UN Volunteers) sind Weltbürger, die zu Frieden und nachhaltiger Entwicklung beitragen wollen. Bei ihren Einsätzen zusammen mit Partnern der Vereinten Nationen bringen sie ihre Erfahrung und ihr Talent zum Tragen, um die Menschen in den Vordergrund der Entwicklungsarbeit zu rücken und ihnen eine Stimme zu geben. Die nachstehenden Porträts beschreiben, wie beim UNV tätige Deutsche versuchen, das Leben anderer zu erleichtern.

**Johannes Wolff** (UNV-Fachreferent für kommunale Finanzfragen) arbeitete bei UNDP im Südsudan am Aufbau der örtlichen Verwaltungskapazität.

Johannes Wolff arbeitete eng mit der Regierung des Südsudan zusammen, um die öffentliche Verwaltung in diesem neuen Land besser in den Stand zu versetzen, öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Als Fachreferent für kommunale Finanzfragen in dem UNDP-Projekt „Unterstützung der Entwicklungsplanung und öffentliche Finanzverwaltung“ wurde Johannes in seinem ersten Jahr in der bundesstaatlichen Finanzbehörde vom Bundesstaat Central Equatoria eingesetzt, die er dabei unterstützte, die Steuereinnahmen zu steigern und die Verwaltung der öffentlichen Mittel zu verbessern.

**Nicolai Stöhr** (UNV-Referent für geografische Informationssysteme) arbeitete beim Welternährungsprogramm in den besetzten palästinensischen Gebieten.

Als UNV-Referent für geografische Informationssysteme beim Welternährungsprogramm in Ost-Jerusalem gehörte Nicolai Stöhr einem Zwei-Mann-Team zur Durchführung von Vulnerabilitätsanalysen und ihrer kartografischen Darstellung an. Es unterstützte das Welternährungsprogramm dabei, Raumdaten zur Raumplanung, zu den sozioökonomischen Bedingungen und zur Nahrungssicherheit in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Die Kosten für seinen Einsatz wurden voll von der deutschen Regierung getragen.

**Josefine Ulbrich** (UNV-Programmreferentin für Jugendnetzwerke und Freiwilligentätigkeit) arbeitete bei einer UNV-Ortsgruppe in Kasachstan auf dem Gebiet des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen.

In ihrer Rolle als erste Anlaufstelle der UNV-Ortsgruppe für Jugendnetzwerke und Freiwilligentätigkeit konzentrierte Josefine Ulbrich sich darauf, sinnvolle Wege zu finden, um junge Menschen, einschließlich Jugendlicher auf dem Land, in die Gestaltung der Entwicklungsagenda für die Zeit nach 2015 in Kasachstan einzubinden. Für Josefine hieß dies, zu zeigen, dass die Freiwilligentätigkeit und das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen als Grundbaustein jedes zukünftigen Entwicklungsrahmens gelten müssen. Die Kosten für ihren Einsatz wurden voll von der deutschen Regierung getragen. Josefine setzte sich dafür ein, dass bei



Einsatz in Manila: Nach dem Taifun waren VN-Freiwillige vor Ort

allen einschlägigen Tätigkeiten der Vereinten Nationen auch Jugendgesichtspunkte berücksichtigt werden. Im Anschluss konnte sie auf die mit diesen Tätigkeiten erzielten Ergebnisse verweisen, um das Profil des UNV bei dem VN-Landsteam und der allgemeinen Öffentlichkeit zu erhöhen.

JENNIFER STAPPER, Chief, Communications Section, UNV, Bonn

Anzeige



**Ihr nächster (Um)Zug.**





**Weltweite Umzüge | Lagerung | Relocation Services**

Ihr Kontakt: Ralf Dölle  
 hasenkamp Relocation-Services GmbH | Tabbertstrasse 13 | 12459 Berlin  
 Tel.: +49 (0) 30 346904-12 | Fax: +49 (0) 30 346904-17  
 AA@hasenkamp.com | www.hasenkamp.com



# Freiwilligenarbeit fördert nachhaltige Entwicklung

EIN MEHRWERT, DER ÜBER DAS REINE

UMSETZEN VON AUFGABEN WEIT HINAUSGEHT

Freiwilliges Engagement hat weltweit zu einer menschenorientierten Entwicklung beigetragen, denn es macht aus passiven Empfängern und Begünstigten aktive Akteure des Wandels.

TEXT > DR. SIMONA COSTANZO SOW UND  
NICOLETTA DI TANNO

Einige Monate bevor die Frist zur Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele abläuft und während die Mitgliedsstaaten noch über eine neue Agenda für nachhaltige Entwicklung verhandeln, ist eines klar: Entwicklung braucht die eigenverantwortliche Beteiligung von Menschen, wenn sie tatsächlich zu einer Verbesserung ihrer Lebensbedingungen führen soll. Wir wissen inzwischen, dass die Staaten allein die nachhaltigen Entwicklungsziele nicht erreichen können. Umweltbezogene, soziale und ökonomische Fragen gehen über nationale Grenzen hinaus. Die Menschen sind miteinander vernetzt, machen sich weltumspannende Anliegen zu eigen und wissen genau, wie sich transnationale Probleme bei ihnen vor Ort auswirken. Deshalb müssen die Rollen der verschiedenen Akteure – darunter Regierungen, Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft und auch das UN-System – neu definiert werden.

Wenn der neue Rahmen für nachhaltige Entwicklung einen Wandel bewirken soll, muss er konsequent den Menschen in den Mittelpunkt rücken. Freiwilliges Engagement ist eine alte, gleichzeitig aber auch neue Entwicklungsstrategie, die auf der Mitwirkung von Menschen und einem gegenseitigen Geben und Nehmen beruht und alle Länder – sowohl die „entwickelten“ als auch die „sich entwickelnden“ – in universeller Weise umfasst. Über die Durchführung konkreter Aufgaben hinaus besteht der Mehrwert der Freiwilligenarbeit darin, dass sie passive Empfänger und Begünstigte zu aktiven Akteuren des Wandels macht. Dabei können sowohl erfahrene Fachkräfte, die ihre Kompetenzen weitergeben, als auch marginalisierte Angehörige einer

## UNITED NATIONS VOLUNTEERS (UNV)

- > UNV leistet durch internationale Freiwilligenarbeit einen Beitrag zu Frieden und Entwicklung. UNV stellt Freiwillige bereit und verbessert dadurch die Effektivität von UN-Projekten. Die GIZ unterstützt UNV bei der Rekrutierung insbesondere von Freiwilligen aus Deutschland.

## SCHWERPUNKT

Gemeinschaft als Freiwillige tätig werden. Freiwilligenarbeit stellt einen kollektiven Akt gelebter Solidarität dar, vermittelt einer Gemeinschaft Zusammengehörigkeitsgefühl und kann nach Konflikten oder Katastrophen zu einer neuen Solidarität beitragen. Die Freiwilligen selbst können einen sinnvollen gesellschaftlichen Beitrag leisten, so klein dieser auch sein mag. Dadurch stärken sie ihr Selbstvertrauen und das Gefühl, Verantwortung für das Gemeinwohl zu tragen.

Freiwilligenarbeit stellt ein wertvolles ergänzendes Instrument zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele dar und beteiligt die Menschen an der Bearbeitung von Themen, die sie betreffen. Darüber hinaus bietet Freiwilligenarbeit die Chance, Entwicklungsmaßnahmen auf lokale Bedarfe abzustimmen und die Haltung und Einstellung der Menschen zu beeinflussen, wodurch langfristige Verhaltensänderungen bewirkt werden können. Vor allem auf lokaler Ebene können Freiwillige eine wichtige Rolle bezüglich der Rechenschaftspflicht der neuen Agenda für nachhaltige Entwicklung spielen und groß angelegte Datenerhebungen sowie partizipative Formen des Monitorings unterstützen.

## DER WERT VON FREIWILLIGEN WIRD UNTERSCHÄTZT

Damit Freiwilligenarbeit erfolgreich sein kann, sind jedoch Investitionen notwendig, um die Menschen in die Lage zu versetzen, einen auf die übergeordneten Entwicklungsstrategien abgestimmten Beitrag zu leisten. Die vor kurzem veröffentlichte Studie „The economic, social and cultural value of volunteering to the State“ aus Australien belegt, dass der Beitrag von Freiwilligen systematisch unterschätzt wird: Die Studie geht davon aus, dass für jeden investierten Dollar ein Ergebnis erzielt wird, das mindestens 4 Dollar wert ist: „In der Regel ermitteln wir die Kosten der Freiwilligenarbeit, nicht aber ihren Wert.“ Das bedeutet, dass der Beitrag freiwilliger Helfer normalerweise mit den Kosten für die Ersatzbeschaffung der von den Freiwilligen geleisteten Arbeit bewertet wird, nicht aber mit dem Wert der durch Freiwilligenarbeit erzielten Gesamtwirkung, die auch das Human-, das soziale und das Produktionskapital betrifft. Die Studie gelangt zu dem Schluss, dass „die Investitionen von Zeit und Geld, die Einzelpersonen, Haushalte, Unternehmen und Regierungen vornehmen, der Gemeinschaft einen quantifizierbaren Nutzen bieten, der die monetären Kosten der Freiwilligenarbeit exponentiell übersteigt.“

Freiwilliges Engagement zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele zu stärken sowie ehrenamtliche Organisationen bei der Mobilisierung von freiwilligen Helfern und der Ermöglichung von freiwilligem Engagement zu unterstützen, bieten daher ein enormes Potenzial, um einen echten Wandel zu bewirken.

## WAS FREIWILLIGE ZU DEN NACHHALTIGEN ENTWICKLUNGSZIELEN BEITRAGEN KÖNNEN:

- > Fehlende oder unzureichende Basisdienstleistungen ergänzen.
- > Menschen mobilisieren und für eigenverantwortliches Handeln in Bezug auf Umweltschutz oder nachhaltigen Konsum sensibilisieren.
- > Wirksamkeit von Friedens- und Entwicklungsbemühungen erhöhen durch partizipatives Monitoring und die Übernahme von Verantwortung.
- > Umfassende Datenerhebungen auf lokaler Ebene durch Capacity Building unterstützen.
- > Vertrauen aufbauen und soziale Grenzen zwischen verschiedenen Gruppen überwinden: Dadurch, dass die Menschen auf ein Ziel hinarbeiten, werden Barrieren überwunden, ein neues Gefühl der Zusammengehörigkeit und Solidarität kann entstehen.
- > Kompetenzförderung: Junge Freiwillige erwerben Fertigkeiten, die ihre Beschäftigungsfähigkeit verbessern, andere Freiwillige wiederum tragen zum Aufbau von Kompetenzen bei, indem sie Wissen und Erfahrungen weitergeben.



Dr. Simona Costanzo Sow leitet das Post-2015-Agenda-Projekt von UNV. Als ehemalige Direktorin des Koordinationskomitees für Internationale Freiwilligenarbeit (CCIVIS) ist sie erfahren in der politischen Interessenvertretung der Freiwilligenarbeit.



Nicoletta Di Tanno ist eine international erfahrene Kommunikationsexpertin und arbeitet im Post-2015-Agenda-Projekt von UNV.